

# Ruhender Pol im Politik-Geschäft

Der SPD-Landtagsabgeordnete und Ratsfraktionschef Georg Fortmeier wird heute 60

Bielefeld (MiS). So einen wie ihn braucht eigentlich jede Partei: Bielefelds SPD-Ratsfraktionschef und Landtagsabgeordneter Georg Fortmeier wirkt oft wie ein ruhender Pol im hektischen Politik-Geschäft. Heute feiert er seinen 60. Geburtstag.

Mitarbeiter in den Büros der SPD-Bundestagsabgeordneten Günter Rixe und Dr. Rainer Wend, dann selbst der Einstieg in die Kommunalpolitik, schließlich ein Landtagsmandat. Das klingt auf den ersten Blick nach glatter Politiker-Karriere. Aber dieser Weg ist alles andere als vorgezeichnet.

1955 wird Georg Fortmeier im damals noch selbstständigen Schloss Neuhaus geboren. Ein paar Jahre später zieht die Familie ins nahe Paderborn. Fortmeier besucht Volks-, Real- und kaufmännische höhere Handelsschule, macht 1975 Abitur. »Eigentlich wollte ich Holz- und Kunststofftechniker werden«, erzählt Fortmeier.

Aber da ist auch noch ein großes anderes Talent. Fortmeier trainiert als Leistungsschwimmer beim Paderborner Schwimmverein. »Sieben Mal in der Woche, eine zeitlang schon vor der Schule im Pool des Priesterseminars«, berichtet er. Fortmeier zählt zu den Hoffnungsträgern für die Olympischen Spiele 1976 in Montreal. Dann macht eine Verletzung einen Strich durch die Rechnung.

Der junge Mann macht schließlich eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in einem Handel für Farben, Tapeten und Fußbodenbeläge. Er hat schon früh geheiratet. Als seine erste Frau stirbt, ist das wie eine Zäsur. »Ich habe nach einer neuen Perspektive gesucht.« Ein Anwalt rät dem jungen Mann mit der analytischen Ader zum Jurastudium. Fortmeier wählt Bielefeld als Studienort. Dort gibt es 1980 noch das einphasige Modell, Studium und



Fraktionschef seiner Partei im Rat der Stadt, dazu SPD-Landtagsabgeordneter – doch auch durch die arbeitsintensiven Ämter lässt sich Georg

Referendariat sind miteinander verwoben.

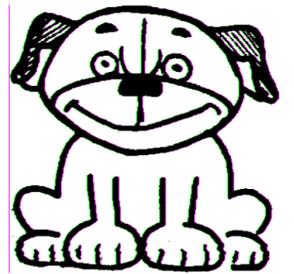
1982 wird er SPD-Mitglied. »Eine Nähe zu den Sozialdemokraten bestand schon immer«, sagt Fortmeier. Den Ausschlag Mitglied zu werden, gibt das Misstrauensvotum gegen Helmut Schmidt. Nach dem Studium bekommt Fortmeier zunächst eine befristete Stelle im Bielefelder Rathaus, schreibt an einem Flüchtlingsbericht. »Daher kamen viele Tamilen und

Kurden.« 1990 dann der Wechsel in das Büro von Günter Rixe. Als Rixes Nachfolger Dr. Rainer Wend sein Mandat niederlegt, endet für ihn auch die Wahlkreis-Mitarbeit. Wend-Nachfolger Guntram Schneider verliert die Wahl. 2009 geht Fortmeier als Jurist zu den Bielefelder Falken.

2010 zieht er für den Wahlkreis Dornberg/Jöllbeck/Altkreis Halle erstmals in den Landtag ein. 2012 folgt die zweite Wahl. Diesmal holt

er zehn Prozentpunkte Vorsprung. Inzwischen ist Fortmeier Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, will auch 2017 noch einmal zur Wahl antreten. Seine kommunalpolitische Laufbahn beginnt er 1994 in der Bezirksvertretung Dornberg. »Dort habe ich Politik von der Pike auf gelernt«, sagt er. Bis 2010 bleibt er Bezirkspolitiker. Schon 1999 kommt aber das Ratsmandat hinzu, 2009 der Vorsitz der Ratsfraktion.

Heute ist Fortmeier in dritter Ehe verheiratet, lebt mit seiner Frau Almut in Dornberg, in dem Bielefelder Bezirk, der ihm längst zur Heimat geworden ist. Er schätzt Gartenarbeit und liest gern mal ein gutes Buch. Sport gibt's nur noch im Fernsehen. Er ist Fußballfan, Arminia-Anhänger, na klar, aber auch Fan von Bayern München. Er steht dazu, »auch wenn man das nicht überall so laut sagen darf«.



WENN SIE BENNO FRAGEN...  
... dann nähern sich manche Zweibeiner immer mehr den Vierbeinern an. Beim Gassigehen am Konrad-Adenauer-Platz sah Benno einen Mann, der dem Wetter entsprechend mit Regenjacke und -hose gekleidet war. Untenherum hielt es der Mensch jedoch ganz wie der Hund. Er lief barfuß gewissermaßen auf bloßen Pfoten über den Asphalt. Das spart Geld für Schuhe und Socken, meint Benno

## Motorradfahrer schwer verletzt

Bielefeld (WB). Bei einem Unfall in Bad Wünnenberg ist am Sonntag ein 66-jähriger Bielefelder schwer verletzt worden. Der Mann wollte gegen Mittag mit seinem Motorrad von der A 33 kommend nach Wünnenberg abbiegen. In einer Baustellenkurve kam er von der Fahrbahn ab und stürzte eine Böschung hinab.

## Hier stehen Blitzer



- Dienstag**
- Schelpshiede
  - Morgenbreede
  - Apfelstraße
  - Bündler Straße
  - Schillerstraße
  - Spindelstraße
  - Fiedstraße
  - Finkenstraße
  - Gadderbaumer Straße
  - Quellenhofweg
  - Windmühlweg
  - Am Brodhagen
  - Detmolder Straße
  - Osningstraße
  - Bentruerheider Weg
  - Beckhausstraße
  - Oerlinghauser Straße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Westfalen-Blatt

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:  
Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:  
André Best  
Ulrich Windolph

Chef vom Dienst:  
Andreas Kolesch (Nachrichten)  
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:  
Lokalangaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunik; Chetreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hartlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Köger; Oliver Kreith (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:  
Leitung: Hans-Heinrich Salmann;  
Siefan Bistmann (Stv.);  
Produktion: Heinz Stelte;  
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;  
Kommunalpolitik: Michael Schläger;  
Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböcker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:  
Gabriele Förster  
Geschäftsführung:  
Frank Best  
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt  
Vereinte Zeitungsverlage GmbH  
Pressehaus, Suhrbackstraße 14-18, 33611 Bielefeld  
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld  
Telefax: 05 21 / 38 53 70  
Telefon: 05 21 / 38 50  
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH  
Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreise Nr. 26 vom 1. Januar 2015

Abbestellungsbedingungen:  
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglich sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 27,70 Euro pro Bogen einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 29,70 Euro, Studenten-Abonnement 15,90 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Unsere Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.



Blicken auf erfolgreiche 25 Jahre zurück: »Modern Times«-Geschäftsführer Andreas Mamerow (links) und Firmengründer Ecki Kühn.

## 25 Jahre »Modern Times«

Bielefelder Firma macht acht Millionen Euro Umsatz

Bielefeld (WB). Die Mitarbeiter des Postkarten- und Geschenkartikelvertriebes »Modern Times« haben jetzt mit mehr als 250 Gästen das 25-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Am 1. April 1990 von Ecki Kühn gegründet, hat sich das Unternehmen zu einer der Branchenriesen am deutschen Post- und Grußkartenmarkt entwickelt. Inzwischen verkauft der Vertrieb mehr als 20 Millionen Kartenprodukte jährlich, verbucht dabei aktuell acht Millionen Euro Jahresumsatz, hat etwa 100 Mitarbeiter

und mehr als 4000 Kunden im Fach- und Einzelhandel.

Mehr als 250 Gäste – die zum Teil sogar aus Norwegen anreisten – folgten der Jubiläumseinladung von Firmengründer Ecki Kühn und Geschäftsführer Andreas Mamerow. Eröffnet wurde der Festakt von einer Hausmesse, den Höhepunkt bildete die Gala-Party am Abend. In der Scheune des Hofes Steffen in Oldentrup kam bei Mitarbeitern, Lieferanten, Dienstleistern und zahlreichen Kunden schnell Partystimmung auf.

Bielefeld (uli). Die Estelstraße in Theesen ist 330 Meter lang. In der vergangenen Woche verwandelten 150 Grundschüler das graue Pflaster mit Kreide in ein leuchtend buntes Straßenbild. Anlass ist der Beginn der Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und der Stadt Esteli in Nicaragua vor 20 Jahren. Davor bestand bereits seit 1985 eine Patenschaft. Organisiert wurde die Malaktion vom Welthaus, dessen Mitarbeiter die Städte-Partnerschaft mit der mittelamerikanischen Stadt koordinieren.

Esteli steht mit dem weltgrößten Straßenbild im Guinness Buch der Rekorde. Diesem Vorbild eiferten Schüler der Grundschule Theesen, der Stüttschule, der Laborschule und der Eichendorffschule nach. Sie erreichten immerhin etwa 50 Prozent der Fläche des Straßenbildes in Esteli. Die Organisatoren, unter ihnen Ulrich Gaesing, der sich nach seinem ersten Besuch in der Partnerstadt für die Benennung der Straße in Estelstraße eingesetzt hatte, dankten vor allem den Anwohnern: »Keiner hat sein Auto auf der Straße geparkt, so dass die Kinder viel Platz hatten.« Beeindruckt von der bunten Vielfalt der

## 330 bunte Straßenmeter

Bild zum 30. Geburtstag der Städte-Partnerschaft mit Esteli

Bilder zeigte sich auch Bürgermeister Andreas Rüter.

Im Vorfeld besuchten ehrenamtliche Mitarbeiter des Welthauses die teilnehmenden Klassen und berichteten den Schülern über die Stadt Esteli und die Region in Nicaragua.

Anschließend wurden die Motive ausgewählt, zum Beispiel aus der Tierwelt Mittelamerikas. Die Schüler der Eichendorffschule gestalteten einen bunten Schriftzug mit »Bielefeld – Esteli« und den Jahreszahlen.



Anwohner und Mitinitiator Ulrich Gaesing (von links), Erika Stückrath, Reinhard Jenke und Stephanie Haase vom Welthaus sowie Bürgermeister Andreas Rüter bewundern die kreativen Bilder der Grundschüler aus Theesen und Schildesche. Foto: Ulrike Ellerbrock

## Geburtstage

Bielefeld: Charlotte Kanngießer, 93 Jahre; Ida Dürschel, 87 Jahre; Heinz Musiol, 86 Jahre; Marlies Kahn, 70 Jahre; Marlene Uthoff, 75 Jahre; Ruth Hermann, 80 Jahre; Helga Eckernkamp, 80 Jahre; Waldemar Rosner, 80 Jahre; Werner Buchmann, 82 Jahre; Rolf Maier, 85 Jahre; Karl-Heinz Peitzmeier, 87 Jahre; Margot Mohme, 82 Jahre; Hans-Werner Neubarth, 80 Jahre; Inge Rieger, 85 Jahre;

## Familiennachrichten

Hannelore Neumann, 89 Jahre; Herbert Schröder, 81 Jahre. Bethel: Werner Böhm, 75 Jahre. Dornberg: Hildegard Horstkotte, 90 Jahre. Friedrichsdorf: Heinrich Schuhrke, 74 Jahre; Hanna Matzat, 80 Jahre. Gadderbaum: Liselotte Beckord, 84 Jahre.

Isselhorst: Annemarie Himmer, 70 Jahre; Marianne Obbelode, 75 Jahre. Jöllbeck: Barbara Laker, 80 Jahre; Karin Schröder, 81 Jahre. Quelle-Brock: Gerhard Hansmann, 75 Jahre; Hildegard Schmidte, 92 Jahre. Schildesche: Klärchen Holzgrebe, 89 Jahre.

Schloß Holte-Stukenbrock: Fritz Kanning, 70 Jahre; Rosemarie Koch, 75 Jahre. Senne: Hanna Schindler, 86 Jahre. Sennestadt: Irmgard Böttcher, 78 Jahre; Horst Oberschelp, 81 Jahre; Helga Arnhold, 89 Jahre. Theesen: Klaus Kupfer, 81 Jahre. Ubbedissen-Lämershausen: Rudolf Wöhrmann, 75 Jahre; Heinz

Hoffmann, 90 Jahre. Ummeln: Elfriede Bohnenkamp, 94 Jahre.

## Trauerfälle

Edith Paulus, geb. Zorn, starb im Alter von 92 Jahren. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 25. Juni, um 12.30 Uhr im Bestattungsinstitut Diekmann, Kriemhildstraße 8, 33615 Bielefeld, statt. Die Urne wird im Anschluss im engsten Familienkreis beigesetzt.